



## Marxistische Analyse der Finanzkrise

# Ende der Party

oder

# Wahnsinn mit Methode



Die aktuelle Finanzkrise ist nicht irgendeine Krise, sie ist durch ihr Ausmaß und den Ausbruch im Kernland des Kapitalismus, den USA, gekennzeichnet. Sie schlägt auf die "Realwirtschaft" über und wächst sich zu einer Weltwirtschaftskrise aus. Mit Sahra Wagenknecht und Lucas Zeise haben fast zeitgleich zwei Autoren Bücher mit Analysen aus marxistischer Sicht über diesen Crash vorgelegt.

Diskussion mit

## Sahra Wagenknecht & Lucas Zeise

Freitag, 27. Februar 2009, 20.00 h

Bürgerhaus Bennohaus

Bennostraße 5, 48155 Münster

**Sahra Wagenknecht** entwickelt ihre Argumentation entlang den Bewegungen des Finanzkapitals. Im Mittelpunkt stehen verschiedene Formen der Spekulation, bei denen Zins und Tilgung des eines Kredits durch den nächst größeren finanziert werden muss und am Ende ein Platzen der Blase unvermeidbar ist. Detailliert wird dargestellt, wie sich die Finanzspekulation entwickeln konnte. Sahra Wagenknecht ist Mitglied des Europäischen Parlaments für DIE LINKE. und arbeitet dort im Ausschuss für Wirtschaft und Währung.

**Lucas Zeise** geht den Ursachen und Auswirkungen dieser spezifischen Krise auf den Grund und beschreibt, wie Banken und Politiker mit ihren Rettungsaktionen versuchen, einen Großteil der Verluste zu "sozialisieren". Seine These: Diese Krise beendet die neoliberale, vom Finanzmarkt dominierte Phase der Globalisierung. Lucas Zeise, Finanzjournalist und Volkswirt, hat für das japanische Wirtschaftsministerium und die Börsen-Zeitung gearbeitet, war an der Gründung der Financial Times Deutschland beteiligt, in der er regelmäßig publiziert.

**Eine Veranstaltung der Marx-Engels-Gesellschaft Münster**

[www.marx-engels-gesellschaft.de](http://www.marx-engels-gesellschaft.de)

in Kooperation mit DIE LINKE. Münster und SOZIALE LISTE MÜNSTER / DKP